

# 1 Euro am Tag

Benjamin Elsner

Wie soll das denn gehen? In einem Erfahrungsbericht lese ich, wie die Autorin eine Woche lang von einem Euro pro Tag gelebt hat. Motiviert hat sie ein Projekt. Das sogenannte „One Dollar a Day“-Projekt. Man soll ausprobieren, was für viele Menschen bitterer Alltag ist.

Laut Weltbank leben über 700 Millionen Menschen von weniger als 1,60 Euro am Tag und damit in extremer Armut. Ich glaube, für uns in Deutschland ist das unvorstellbar.

Die Autorin schreibt, dass sie hungrig ins Bett gegangen ist und sich sogar den immer noch zu teuren Discountertee verkneifen musste. Nach der Woche wird dann der Differenzbetrag zum sonstigen Wochen-einkauf an Hilfsprojekte gespendet.

Ich glaube, es tut gut, sich das bewusst zu machen, in welchem Überfluss wir leben, aber auch, wie heilsam es für die Welt wäre, wenn wir ein „Genug“ finden und den Überfluss den Schwächeren geben würden. Hilfe finde ich hier bei Gott, dem wir diesen Überfluss zu verdanken haben, der aber auch rät: Schaut nacheinander, denn niemand ist in allem und immer stark.

**radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!**

Evangelische Bank Kassel  
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40  
BIC: GENODEF1EK1